

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsvorteil vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 95

Donnerstag, den 8. August 1912

48. Jahrgang.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 7. Aug. Die Herbstwanderer-Versammlung der nationalliberalen (Deutschen) Partei Württembergs soll dieses Jahr am 15. Sept., und zwar voraussichtlich in Eßlingen, stattfinden.

Stuttgart, 17. Aug. Der Unbekannte, der am Sonntagabend in der oberen Bachstraße den Tagelöhner Karl Kiezingen durch einen Messerschlag in die rechte Brustseite tötete, ist gestern nachmittag in der Person des 24 Jahre alten Gipsers Adolf Scharr von Baihingen a. F. festgenommen worden.

In der Waiblingerstraße in Cannstatt wurde am Dienstag nachmittag die 36 Jahre alte Fabrikarbeiterin Mina Schweizer von einem Auto überfahren. Die Schwerverletzte starb auf dem Wege zum dem Cannstatter städtischen Krankenhaus in der Stuttgarter Karl-Olga-Spital.

In Feuerbach wurde am Dienstag die für Württemberg ein glänzendes Zeugnis ablegende Industrie- und Gewerbeausstellung eröffnet.

Magold, 7. August. Am letzten Sonntag waren die fünf evang. Arbeitervereine von Altheim, Freudenstadt, Gorb, Pfalzgrafenweiler und Magold, zum Teil von ihren Familienangehörigen begleitet, in der „Traube“ zum jährlichen Gantag versammelt. Der Besuch war so gut, daß der Traubensaal dicht gefüllt war.

Magold, 7. Aug. Das Gewitter, das Sonntagabend mit orkanartigem Sturm sich anmeldete, brachte dem hiesigen Erholungsheim der Methodisten, der „Pilgerruhe“, durch einen kalten Blitzstrahl, der das schöne, hochgelegene Gebäude traf, Schaden und Schrecken. Auch einige Bäume wurden vom Blitz getroffen und teilweise zerpalten.

Freudenstadt, 7. Aug. Der seit einem halben Jahr verheiratete Gastwirt Rothfuß zum „Hirsch“ in Frutenhof wurde von einem Dienstwecht aus Grüntal durch 5 Messerschläge verletzt, als er diesen aus seiner Wirtschaft entfernte.

Grömbach, 7. Aug. Gestern nachmittag schlug der Blitz in das hiesige staatliche Forstwartshaus, als gerade die Familie des Forstwarts Langenbacher beim Vesper saß. Der Blitz traf in den Dachstuhl und schnell stand das Haus in Flammen, das vollständig niederbrannte.

Alten, 7. Aug. Der 30 Jahre alte Arbeiter Schurr wurde von dem letzten, hier um 10 Uhr abgehenden Personenzug überfahren. Er litt an Epilepsie und dürfte in einem solchen Anfall auf die Schienen geraten sein.

Aus dem Reiche.

Berlin, 7. August. Nach Meldungen aus Marrakesch haben die Nachforschungen nach dem Verbleib des Deutschen Wolfgang Opitz ergeben, daß Opitz am 20. Juli 3 km vor dem Stadttor durch einen Schuß in den Kopf getötet und die Leiche verbrannt worden ist. Die Täter sind bekannt. Einer von ihnen befindet sich in Haft. Nach den anderen wird gefahndet.

Swinemünde, 6. Aug. Unter dem Salut der Festung und der Kriegsschiffe fuhr der Kaiser mit Gefolge um 11.25 Uhr im Automobil zum Hauptbahnhof, von wo um 11.30 Uhr im Sonderzug die Abfahrt nach Wilhelmshöhe erfolgte.

Köln, 6. Aug. Der „Köln. Volksztg.“ zufolge teilte der katholische Missionspater Heiligenstein in Nordschantung in China der Provinzialmissionsprokuratur in Düsseldorf aus Hangtschuang mit, daß er eine Nachricht erhielt, wonach im Bistum der Mission von Schensi ein chinesischer Vater ermordet, etwa 30 Christengemeinden zerstört und 5000 Christen ausgeplündert worden seien.

In Rosenheim (Bayern) starb am Montag im 49. Lebensjahr der Kaufmann Martin Luther. Der Namensvetter des Reformators war vor Jahren in Indien tätig, erkrankte dort am gelben Fieber und wurde vom Leichenschauer für tot erklärt. Man brachte ihn ins Leichenhaus. Nachdem er einen Tag und eine Nacht dort gelegen, erwachte der Scheintote und erhob sich. Ehe er aus dem Totenhaus herauskam, hatte er noch mit dem furchtbar erschrockenen Leichenwärter einen Kampf zu bestehen. Von den Folgen der Krankheit und der ansgestandenen Aufregung erholte sich Luther wieder vollkommen. Jetzt ist er nun zum zweitenmal endgültig gestorben.

Aus dem Ausland.

Paris, 7. Aug. Der Expreszug von Vichy nach Lozanne stieß infolge falscher Weichenstellung in einem Tunnel der Station Lozanne mit einem Personenzug zusammen. Der Gepäckwagen des Personenzuges und die beiden letzten Wagen des Expreszuges wurden zertrümmert. Bisher wurden 4 Tote und 12 Schwerverwundete geborgen. — Nach einer anderen, bisher unbestätigten Meldung sollen 12 Tote und mehrere Schwerverletzte noch unter den Trümmern liegen.

Paris, 7. Aug. Ueber Athen wird aus Saloniki berichtet, daß infolge der Explosion zweier Bomben in Kotschana ein regelrechtes Massacre stattgefunden

habe, das sieben Stunden dauerte und bei dem fünfzig Christen getötet und mehrere hundert verletzt wurden.

Paris, 7. Aug. Dem „Temps“ zufolge fordert der neue französische Gesetzesentwurf die Verlegung von sechs Garnisonen aus dem inneren Frankreich nach Französisch-Lothringen und an die deutsche Grenze.

London, 6. Aug. Nach den Witterungsberichten sind seit 1/2 Jahrhundert hier nicht so kalte Augusttage gewesen. Das Grampiangebirge ist mit Schnee bedeckt. Auch aus anderen Gegenden werden Schneefälle gemeldet.

London, 7. Aug. Die Kosten der amtlichen Unterjuchung der Titanic-Katastrophe belaufen sich nach ministerieller Mitteilung im Unterhause auf rund 350 000 M.

Der „Jüngste“ der russischen, noch lebenden Veteranen aus den napoleonischen Kriegen zählt 117 Jahre, der Älteste ist 1786 geboren und somit 126 Jahre alt.

Petersburg, 7. Aug. Der Flieger Abramowitsch ist gestern am Endziel seines Fernfluges Berlin-Petersburg eingetroffen.

Konstantinopel, 6. Aug. Der Kommandant der Truppen in Smyrna, Abdullah Pascha, hat gestern Abend ein Telegramm an die Regierung gesandt, worin er erklärt, wenn die Kammer nicht binnen 48 Stunden aufgelöst würde, so würden die Truppen gegen Konstantinopel marschieren. Der Torpedobootzerstörer „Nemune-i-Haniete“ ist heute Morgen von den Dardanellen hier eingetroffen und hat vor der Kammer Anker geworfen.

Des neuen türkischen Ministeriums erste wirkliche Tat ist seine völlige Unterwerfung unter die Albanier gewesen. Es ist zugegangen, als wären die Albanesen etwa eine Nacht vom Schlege Russlands und die Türkei ein hilfloser Schwammkörper wie China. Die Ersteren stellten ein Ultimatum, und angsterfüllt hat die türkische Regierung 24 Stunden vor Ablauf der Frist die entscheidenden Forderungen der Albanesen erfüllt. Eine schlimmere Niederlage hat die Türkei im Innern wohl noch nie erlitten, so lange sie besteht. Der albanische Erfolg kann gar nicht anders, als wie Absonderungsgelüste der andern Nationalitäten-splitter zeitigen. Schon mit der Meldung von der Erfüllung der albanesischen Forderungen wird die andere verbreitet, daß die serbischen und bulgarischen Banden eine verstärkte Tätigkeit entfalten. Das sind Zeichen anderer Sturmwitter und diese Banden

Der Erbe von Nemerow

Roman von B. von der Landen.

(Fortsetzung.)

Peter von Locwelt schritt über den Hof nach dem Garten, der, parkartig angelegt, mit seinen prächtigen Bäumen, verschlungenen Wegen und lauschigen Plätzen von jeher sein Lieblingsaufenthalt gewesen war. In ernste Gedanken verloren, wanderte er langsam in den wohlbekanntesten Wegen auf und ab. Neumann's Mitteilungen hatten ihm seine Stimmung getrübt; er hatte sich alles so ganz anders gedacht, hatte gehofft, in dem Bruder einen mächtigen Landwirt, einen umsichtigen Verwalter des alten Familiengutes zu finden, und zum erstenmal regte sich in ihm ein Zweifel, ob er auch recht getan, auf sein Erbe zu verzichten. Die ganze anhängliche Liebe des Mannes für die heimatische Scholle wurde in ihm lebendig, und der Wille des toten Vaters erschien ihm wie ein eigenmächtiges Eingreifen in das Geschick der Familie — des Gutes und seiner Leute.

Paul Ulrichs fröhliche Stimme störte seine Betrachtungen; die Keitpeitsche gegen die hohen Stulp-

stiefel schlagend, den leichten Strohhut etwas zur Seite gerückt auf dem lockigen Haar, ein Bild sorglosester Lebensfreudigkeit, kam der Bruder ihm entgegen.

„Aber Petermännchen, wo steckst du denn? Immer noch der alte Einsiedler und Träumer? Weißt du, wem ich eben begegnet bin? Dem neuen Besitzer von Prebendorf, einem Baron Randow, bin mit ihm in Heidelberg zusammen gewesen, famoser, schneidiger Kerl. Macht in nächsten Tagen Besuch bei uns.“

„Du hast doch außerdem aber schon einen netten Bekanntenkreis, denke ich,“ antwortete Peter, dem des Bruders Enthusiasmus und das Epitheton „famios und schneidig“ etwas beunruhigend war.

„Bekannte — was heißt Bekannte?“ erwiderte Paul wegwerfend, „lauter alte Landwirte, deren tägliches Gespräch Viehzucht und Kartoffelbau ist, und in deren süßesten Träumen es von Mastvieh und Southdown-Böden wimmelt. Kein einziger Mann in meinen Jahren! Du glaubst nicht, Peter, das Leben ist oft sterblich langweilig!“

„Suche der Sache die beste Seite abzug erwinnen, indem du aus den Erfahrungen der Alten Nutzen ziehst — und was die Langeweile anbetrifft — so

wundert mich der Ausspruch im Munde eines seit sieben Monaten verheirateten jungen Schemannes. Du hast doch deine Frau aus freier Herzensneigung gewählt.“

„Freilich, freilich, und Lotte ist ja auch ein reizend schönes Weibchen — nicht wahr? — bildhübsch — die in meinen Augen nur einen Fehler besitzt, sie ist zu verständig.“

Peter lächelte.

„Um — das ist nun ein im allgemeinen nicht sehr verbreitetes Leiden schöner jungen Frauen“, sagte er, „und du bist der erste Mann, den ich darüber klagen höre.“

„Du hast recht — es mag komisch klingen, aber glaube mir, eine zu kluge Frau kann manchmal ebenso unbequem sein, wie eine dumme oder — besser gesagt — eine weniger kluge. Wenn sie sich eine Sache so oder so in ihrem geschwehnten Köpfschen ausgeklügelt, dann verlangt sie, daß sie ausgeführt wird, weil es eben verständig, notwendig und was weiß ich sonst noch ist, dann redet sie klug, wie ein alter Landmann, daß man sich ordentlich klein daneben vorkommt.“

(Fortsetzung folgt.)

haben Rückhalt an Balkanstaaten, die längst auf der Lauer liegen. Da ziehen also weitere Gefahren für den äußeren Bestand der Türkei herauf.

Konstantinopel, 6. Aug. Die Mitglieder des jungtürkischen Komitees, die der gestern aufgelösten Kammer angehört haben, beschlossen, das Auflösungs-Dekret nicht anzuerkennen, das Parlament als weiter bestehend zu betrachten und die Kammer nach Adrianopel zu verlegen.

Konstantinopel, 6. Aug. Infolge der fortwährenden Agitation der Komitee-Partei für den Fortbestand des gesetzlich geschlossenen Parlaments wurde durch kaiserliches Erlass die Belagerungszustand über die Hauptstadt verhängt.

Die Meldung aus Cetinje, daß die montenegrinische Regierung der Türkei ein Ultimatum gestellt habe, wird im türkischen Ministerium des Äußeren dementiert, doch gibt man zu, daß die Beziehungen zu Montenegro sehr gespannt sind. — Die montenegrinische Regierung hat die Reklamation des türkischen Gesandten wegen des letzten Grenzwischensfalls dahin beantwortet, daß sich kein montenegrinischer Soldat auf türkischem Gebiet befindet. Die bedauernden Grenzwischensfälle seien die Folge der ständigen schweren Provokationen durch die Türkei, die die strittigen Grenzfragen noch immer nicht im beiderseitigen Interesse beigelegt haben.

In Chicago wurde vorgestern der Nationalkonvent der Fortschrittspartei eröffnet. Roosevelt wurde mit stürmischen Ovationen empfangen.

Tokio, 5. Aug. Von der Anteilnahme des Volkes während des Todeskampfes des Kaisers werden merkwürdige Einzelheiten berichtet. Eine Anzahl Männer legte an einem Altar ein Bittgesuch um Befreiung des Kaisers nieder, das sie mit ihrem Blut unterschrieben hatten. In Jokinoshita tauchten allmorgendlich 300 Leute in die See, um sich zu reinigen, damit ihr Gebet Erhörung finde. Vor dem Palast des Kaisers hockte ein barbeiniger Mann, der die Arme auf der Brust gekreuzt hielt. Auf jedem Ellbogen und auf jedem Knie wiegte eine brennende Kerze, während er unaufhörlich betete. Viele Hunderte umlagerten mit brennenden Laternen den Palast und drückten die Stirn in den Sand. Als der Tod des Kaisers bekannt wurde, standen alle schweigend auf, löschten die Laternen aus und gingen lautlos auseinander.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 8. August. Auf dem Göppinger Kreisturnfest haben sich in der 3. Gruppe (Vereine unter 200 Mitgliedern), in welcher 194 Vereine im Wettkampf vertreten waren und bei der die Vereine unseres Gaues sich schlugen, einen Preis 1. Klasse errungen die Turnvereine Gräfenhausen, Schwann, Birkenfeld, Höfen, Engelsbrand, Neuenbürg, Feldrennach und Niebelsbach; der Turnverein Conweiler erhielt einen Preis 2. Klasse.

Wildbad, 8. August. Die Handwerkskammer Reutlingen macht im Inseratenteil unserer heutigen Nummer auf die Veranstaltung von Herbst-Gesellenprüfungen aufmerksam. Vom kommenden Jahr ab ist die Zulassung zur Meisterprüfung an das vorausgegangene Bestehen der Gesellenprüfung geknüpft. Wir wollen nicht verfehlen, noch besonders auf diese Bekanntmachung hinzuweisen.

— (Die Jagd im August. In Württemberg werden mit dem 15. August Auer- und Birkhähne, mit dem 23. August Fasanenhähne und Gennen, Feld- und Haselhühner frei. Damit ist dem Waidmann in Berücksichtigung der schon früher abgelaufenen Schonzeit ein ziemlich großer Spielraum gelassen.

Neuenbürg, 7. Aug. In Büchenbronn ist heute nacht die Wirtschaft zur Blume vollständig niedergebrannt.

Pforzheim, 7. Aug. In der sog. Altstadt, in der unteren St. Georgenstraße, wurden anlässlich der Kanalarbeiten römische Münzen und ein römischer Heizkanal (Hypocaustum) entdeckt. Die Fundgegenstände sind der städtischen Altertumsammlung einverleibt worden. An der Stelle der heutigen Altstadt befand sich früher ein Römerkastell mit festem Standlager; auch führte hier eine römische Holzbrücke über die Enz.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 7. Aug. Die Italiener haben Suara nach kurzem Kampf besetzt. Die „Tribuna“ weist in einer Besprechung des Kampfes bei Suara darauf hin, daß die Einnahme von Suara besonders wichtig gegenüber dem Auslande sei, das daraus erkennen müsse, daß die Araber und die Türken von jetzt ab nur noch in der Wüste zerstreute Banden bilden würden.

Konstantinopel, 7. Aug. Die Italiener haben das türkisch-arabische Lager bei Dernah 10 Tage lang bombardiert. Dabei wurden drei Frauen außerhalb des Lagers getötet. Die Türken beschossen von einem etwa 400 Meter westlich von Dernah an der Küste gelegenen Platz aus die Stadt Dernah und das italienische Barackenlager, das infolgedessen zum Teil geräumt werden mußte. Der Zustand in der Stadt und im Lager ist für die Italiener auf die Dauer unhaltbar.

Konstantinopel, 6. Aug. In hiesigen informierten Kreisen wird bestätigt, daß der Kabinettschef, der Minister des Äußeren und der Justizminister für einen Friedensschluß mit Italien sind.

Brief an mein Freund Schorsch in Amerika.

—m Wildbad, 8. August 1912.

Liaber Freund Schorsch!

Z'allererst muez e der de Marsch bloßa, weil d' mer so lang nemme g'schriebe hasch und bloß so a baar Reihla von eurer amerikanische Hitz, wo allem A'schei noch ehet Mode worda isch, und von eurer Presidentawahlkomöde, die ei'm bald zum Hals raus hängt. — Isch dees au a Brief voma alta Freund, mit dem mer früher durch Dick und Dünn ganga isch?! — — Alter Freund!!!

A baar Dag isch übrigens bei uns au die amerikanische Hitz uf B'suech do gwä. Aber im Schwarzwald la se vor lauter Bäum net recht landa, no goht se halt wieder nüber über die groß Psüha zu eich, nachdem se vorher spaßhalber d'Franzosa und d'Engländer b'suecht und a bisle 's Flottasieber a'gruedelt und d'Köpf rabiat g'macht hat.

Aber was mer jetzt für a Wetter hent, dees isch bald überhaupt kei' Wetter meh', ei'fach ganz 's Gegabeil vonera amerikanische Hitz! Und kei' Laubfrosch und kei' Prophet weiß ebbes; nix wissa se, gar nix! Au die Professor mit ihrem ewiga „Hochdruck über'm Kontinent“ können mer g'schdohla werda. Wenn die schreiba: „a starker Hochdruck über'm Kontinent läßt stabil's Wetter erwarta“, und 'n Dag druf lieft mer in de Blättla, 's hää do und dort uf'm Kontinent donderschlechtig g'schneit, no dank i ergebenst für so a „stabil's“ Wetter, wo dees do sei' soll! I jag's nomol, nix wissa se alle mitanander! Mein' Laubfrosch, den Schibibueba, den siediga, seh e ehet amol a baar Dag uf schmale Koscht, bis er wieder zueverlässiger wird. Der Tropf isch von dena viela Mucka, wo em mei' Kleiner bei der letschta amerikanische Hitz g'fanga und durch's Löhle neig'schoba hat, zum Verplaza dick worda und kennt se nemme aus. Grad verkehrt macht er sei' Sach; und sonst han e me doch alleweil a bisle uf'n verlassa können.

Warm braucha mer ehet im Wildbad, warm und net so küehl, daß d'Kurgäst a Gänshaut überlaust, wenn se vom Bada heimganga! Jeder küehl Dag hält foundsjo viel Kurgäst' z'rück! — Und der Winter isch so arg lang! —

A jotts Wetter wär' für d'Albanesa und Montenegriner und wie die Mausfallahändler und Bärentreiber alle heißa, wo dena arme Dürka ehet zu allem andera na so z'schaffa macha, grad recht. No data die Hitzlöps a bisle a'kuehla! Die arma Dürka deant ei'm wirklich leid. Jetzt komme se am End no in en Krieg mit Montenegro nei. Doraus kann aber leicht für d'Dürke a böjer Salat werda, weil no meh in dem Hexafessel dort dren druf bassa, die dürkisch Oberhoheit abz'schüttla.

Recht und Gerechtigkeit gilt halt in der Volidinix; der, wo de rechta Augablick benützt, sei'm Gegner beiz'komma, wenn er von mehrere Seit a'gleich bedroht wird, der hat ei'fach Recht, wenn er au U'recht hat. 's isch jo im g'wöhnliche Leba leider au net viel anderscht; mer kann dees jederzeit beobachta. „Pfi Deifel!“ muez mer oftmols für se na saga, „isch dees a dreckete Welt!“ —

Ja, so isch halt, Freund Schorsch! — Dei'm Schreiba noch isch in der neua Welt Amerika au net besser als bei uns in der alta Welt. Eier Presidentawahlkomöde stellt jo alles uf de Kopf! Schnapp' mer no net au no halba nüber! 's isch guet, wenn manche ganz und gar verrückt werda vor lauter Presidentawahl! — 's wird übrigens 'n Wert han, ob der Roosevelt oder eier dicker Dreizentnerma' Taft g'wählt wird. 's Brot koscht desweg grad so viel; do dreh i d'Hand net rum! Ueber den Multimilliardärring wird im sogenannta freia Amerika kei' President meh' Herr, und wenn er au' drei Zentner wiegt. — Also, no küehl bei der Sach! 's wird scho' schief geh'.

Bei uns im Wildbad gib't's sonst net viel Neu's. Wer als seither g'schdorba isch, hoch jo jedafalls in der Shtandesbuech-Chronik nochg'lesä. — Daß eba heier d'Säjo' net so isch wie vorigs Jahr, dees muez konstatiert werda. — Alles klagt, der Mittelstand dä so arg fehla. Und bei dem küehla Wetter reist halt a mancher bald ab. No, dees

muez mer aber au konstatiert, daß d' Fremdadiffer trotz dem schöna Wetter vom voriga Jahr heier bis jetzt ganz wenig im Verhältnis z'rückbliba isch. Mer muez halt au mit a bisle weniger 's'riede sei' können.

Unser neu's Schuelhaus gukt scho' mächtig breit und hoch hinterem Kirchhof vürre. Dodurch kriegt 's Städtle a ganz imposant's Bild. Allerding's die Monetaziffer derzeu wirkt au imposant!

Daß d'Calmbächer und au' viel andere G'schäftsleit' om Wildbad rom emmer kräftiger und in alle Tonarta onser Bergbah' — segna, wenn mer se nach'm G'schäftsgang frogt, la' e der doch au net ganz verhehla. — 's isch halt kei' Mensch z'riede!

An Unterhaltung fehlt's nadierlich ehet in der Hochsäjo' net: Feine Konzert', lustige Theatervorstellenga, Künstler und Zauberer, Kino usw., alles tabellos! Do kommt kei' Langweil auf, höchstens a leerer Geldbeutel oder a bisle Verdrießlichkeit, wenn a schöne Beleuchteng, uf die mer sich g'freut hat, verregent wird, wie neulich wieder.

Vor a baar Wocha han e bei Pforza au zwei Flieger mandwiera seh, a Beweis, daß mir Schwarzwälder durchaus net in der Kultur z'rück sen. Sie hent all boid a bisle Malär g'het, aber scho' isch doch gwä. Bei dera G'legheit han amol wieder so herzlich g'lacht, wie scho' lang nemme. A berittener Schandarm hat, um 's liab Publükum der Ordneng wega a bisle z'rückz'dränga, sei'n Gaul — d'Genterfront nach'm Publükum — a bisle so wie zuefällig dicht vor de Leut' dra' ründängla lassa und hat nadierlich sein Zweck au' erreicht. Z'mol aber hat der Gaul bei dem Dängla ebbes Dekonomischs falla lassa und so a recht nasameise alte Jungfer, die net z'rückganga isch, hat 'n gang netta ökonomische Beitrag dervo' uf ihr himmelblau's Kleid abkriegt. „Aber i bitt um alles!“ hat se do g'schriea zum allgemeine Gaudium von dena schadafroha Leut' drum rum. Der Schandarm aber hat uf oimol überem Platz drüba ebbes gegä d'Ordneng g'seha und um's Numgucka isch er au scho' nübergaloppiert gwä. Die Jungfer hat se aber schleinigst drückt, denn — 's isch amol so — wer de Schada hat, derf au für de Schbott net sorga! —

Für heut' aber Schluß! Gell, Schorsch, sei' kei' so arger Faulbelz und seh de wieder amol fesch na zuema recht langa Brief an

dein' alta Freund

Hermann.

Amtliches Verzeichnis

der am 6. August angemeldeten Kurgäste.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

von Poremsky, Hr. Major z. D. Trier
Dornbach, Hr. Wirklicher Geheimer Kriegsrat Ehrenbreitstein
van Stockum, Hr. Th. J., mit Frau Gem. Haag, Holland

Klein, Frau Neustadt a. Hardt
Holz, Hr. Richard, Kaufmann Cannstatt
Uhlenbruch, Frau Dr. Oberhausen, Rheinl.

Gasth. z. bad. Hof

Essig, Frau Elise, Privatiero Landau, Pfalz
Richter, Hr. Kaufmann Nürnberg
Treyz, Hr. Hauptlehrer Niederstotzingen

Hotel Bellevue

Geddes, Hr. Artur, mit Frau Gem. Liverpool
Migault, Hr. J., mit Frau Gem. u. Fr. Tocht. Bremen

Levy, Hr. Raphael, mit Frau Gem. Paris
den Tex Bondt, Hr. G., mit Frau Gem. und Fr. Tochter Amsterdam

Hotel Graf Eberhard

Cohn, Hr. Max, Kaufmann Köln

Pension Villa Hauselmann (Georg Bath)

Eichert, Frau M. Berlin-Schöneberg
Eichert, Fr. E.
Löbner, Fr. Emmy Hamburg

Hotel Klumpp

Hälsen-Haeseler, Exzell., Hr. Graf, m. Bed. Berlin
Otway Johnson, Hr., mit Frau Gem. England
Fischer, Fr. Emilie Köln a. Rh.
Ehrmann, Hr. W. London
Schwarzschild, Hr., mit Begl. Frankfurt a. M.
Neumann-Frank, Hr. Privatier, mit Fr. Gem. Bamberg

Ulrich, Hr. Professor London
Ulrich, Frau

Graetzer, Hr. Carl Prag
Bader, Hr. Carl, Kgl. Kommerzienrat Berlin
Stein, Hr. Theo, mit Frau Gem. Elberfeld

Hotel z. gold. Löwen

Scholtholt, Hr. Carl, mit Frau Gem. Duisburg
Rothschild, Frau S., mit Sohn Aschaffenburg
Scholz, Hr. Rud., Kaufm., mit Fr. Gem. Stettin
Marbach, Hr. Fritz, mit Frau Gem. Elberfeld

Gasth. z. wild. Mann
Zell, Fr. Marta Tenne a. Saar
Willmer, Hr. Wilhelm, Privatier, mit Fr. Gem. Völklingen a. Saar

Nendel, Frau Wwe. Metz
Nendel, Hr. Otto, Oberpostassistent
Unsold, Frau, mit Töchtern "

Panoramahotel
Hess, Frau Oskar München
Löwenstein, Hr. Ludwig, Kaufmann Antwerpen
Löwenstein, Frau Emma "

Hotel z. gold. Ross
Allersch, Hr. Ingenieur, mit Fr. Gem. Stuttgart
Beissinger, Fr. Jul. Bruchsal
Sax, Hr. Gerichtsnotar Esslingen

Hotel z. gold. Stern
Heussler, Hr. Geislingen
Landenberger, Hr. Oberregierungs. Mannheim
Feinstein, Hr. Kaufmann Berlin

Hotel Stolzenfels
Floehr, Frau R. Grünstadt, Pfalz
Kirchhoff, Frau Rentamtman St. Avold, Lothr.
Martini, Frau Helene Grünstadt, Pfalz
Herrmann, Fr. Anni Stuttgart
Schander, Hr. Paul, Kaufm. Saengerhausen, Thür.
Schleicher, Hr. Rudolf, Architekt Stuttgart

In den Privatwohnungen.
Uhrmacher Bott
Regensburger, Fr. Sofie Wwe., Privat. Göppingen

Schreinerstr. Brachhold
Haberbosch, Frau Anna Konstanz
Goor, Fr. Klara "

Villa De Ponte
Löwenstein, Frau Berlin

Karl Dietz, Kochstr. 193.
v. d. Pordter, Hr. Hans Hannover

Zugführer Doberneck
Lebold, Hr. August, Hausmeister Nürnberg

Postunterbeamter Eitel (Haus Schober)
Geiger, Hr. K., Maschinenfabrikant Eisingen

Villa Elisabeth (vorm. Hausmann)
Schönemann, Frau Alice, Oberin Berlin

Oberlehrer Eppler
Mayer, Hr. H., Bauwerkmeister Heilbronn

Villa Erika
Betz, Hr. Bürgermeister Gemmingen, Baden

Elisabeth Fuchs Wwe.
Meyer, Fr. Julie Uim

Kond. und Café Funk
von Buchspies, Frau Käte, Pensionatsinhaberin Leipzig

Thome, Hr. Fr., mit Frau Gem. Mannheim
Schweizer, Fr. Emma, Privatiere Karlsruhe

Villa Fürst Bismarck
Sältemeyer, Hr. Carl, Kaufm., mit Fr. Gem. Leipzig

Waldecker, Hr. C., mit Frau Gem. Cöln

Freiherr von Gemmingen-Guttenberg,
Königl. Badkommissär (Villa Teck)
von Gemmingen-Hornberg, Freifrau Franziska,
geb. Freiin von Mourat Schloss Buerg-München

Hermann Grossmann jr., Oldenburgerstr. 44
Michaelis, Hr. Zahnarzt Neumünster

Witwe Hammer, Hauptstrasse 137
Brendel, Frau G. Ludwigshafen a. Rh.

Villa Helena
Prin, Hr. Robert, Hauptmann, Königl. Preuss. Fussart.-Reg. 1 Königsberg

Villa Hohenzollern
Kuhn, Frau Direktor Pforzheim
Keim, Frau Geh. Regierungsrat, mit Tochter Pforzheim

Geschwister Horkheimer
Haag, Frau Rosalie Karlsruhe

Villa Kaiser Wilhelm
Mayer, Hr. Josef, Kfm., m. Fr. Gem. u. Sohn Mainz

Schmiedmstr. Kloss
Zierau, Hr. Max Berlin

Haus Krauss
von Nimptsch, Hr. Major a. D. Wiesbaden

Fritz Krauss, Metzgermstr., Hauptstr. 122
Lediger, Hr. H. Mannheim

Villa Linder
Rogk, Frau Else, Privatiere Berlin
Süssenguth, Hr. Eduard, Kfm. Hannover

Villa Marguerite
Scharmann, Hr. W., Regierungsrat Darmstadt

Fr. Marx We., Hauptstr. 159
Marx, Fr. Hilde Mannheim

Jos. Mayer, Kaufmann
von Wittich-Hintzmann, Fr. mit Begleitung,
Fr. Maria Balcar Berlin

Villa Mon Repos
Altschul, Hr. K., Kfm., m. Fr. Gem. Frankfurt a. M.
Kuhlmann, Hr. Aug., Kfm. Kassel
Oppenheim, Hr. A., Priv., m. Fr. Gem. Hamburg

Villa Montebello
Gebbert, Frau Staatsanwalt Breslau

Johann Müller, Hauptstr. 130
Ignatius, Hr. Wilh., Dr. phil. Strassburg

Villa Pauline
Ostendorf, Hr. Geh. Justizrat, m. Fr. Gem. Vechna

Hermann Pfau, Olgastr. 20
Lämmle, Hr. M., m. Fr. Gem. u. Tochter Bretten

Wilh. Pfeiffer (Villa Brachhold)
Braun, Hr. J. G., Privatier Frankfurt a. M.

Thomas Puff, Oldenburgstr. 51
Guthmann, Hr. Leonh., Kfm. Nürnberg

Bäckermstr. Biexinger
Schulmeister, Hr. Ludwig, Bauwerkstr. Ulm

Pension Roch (Villa Zeppelin)
Günnel, Hr. Max, Direktor Wernesgrün i. W.

Wilh. Rothfuss, Glaserstr.
Schüle, Frau, mit Sohn Cannstatt

Ulrich Schmid, Hauptstr. 34
Müller, Fr. Marie, Beamtin Frankfurt a. M.

Julius Schneider (Villa Elsa)
Buck, Hr. Fritz, Prokurist Pforzheim

Hans Schober
Ignatius, Fr. Rottraut Strassburg

Verwalter Staudenmaier
Klotz, Hr. Wilhelm Pforzheim

Villa Treiber, Olgastr. 17
Viebig, Hr. Justizrat Berlin

Dietel, Hr. Dr. med., prakt. Arzt, mit Frau Gem. Zwickau

Friedr. Treiber, Schuhm.
Wagner, Frau Durlach

Lydia Treiber, Hauptstr. 99
Schere, Frau Privatiere Bingen a. Rh.

Wilh. Treiber, Korbmacher
Bauer, Frau Lina, mit Sohn Mannheim

Villa Trippner
Heilbronn, Hr. Heinrich Oberursel, Taunus
Kuhm, Hr. Aug., Oberbahnassistent

Dreyer, Frau Berlin-Lichterfelde
Berlin-Lichterfelde

Badinspektor Vogt
Stadtmann, Hr. Ludwig, K. Gymnasial- professor Amberg, Oberpfalz

Sattlermstr. Volz
Goldschmidt, Frau Louise, mit Fr. Tochter Buchau a. F.

Obberbaddiener Wandpflug We.
Kicherer, Frau Grossbottwar

Chr. Wildbrett We., König-Karlstr. 68
Toepel, Hr. Dr. Alfred Obercassel b. Bonn

Hauptlehrer Wörner
Scholz, Fr. Maria Spandau

Erholungsheim
Noller, Frau Frieda, Verwaltersgattin Heilbronn

Krankenheim
Karl Haage u. Gotthilf Knecht, Reutlingen; Heinr. Haug, Ludwigsburg; Ludwig Heim, Heilbronn; Joh. Walter und Peter Müller, Esslingen; Karl Schmid u. Julius Schelle, Cannstatt; Karl Engler, Betzingen; Jakob Kiedaisch, Owen; Karl Reich, Rohr; Anton Ernst, Neuhausen a. F.; Ludwig Mayer, Nordheim; Otto Schaible, Altshausen; Ruppert Brändle, Baltshaus; Joh. Fritz, Messstetten; Jakob Heinrich, Zuffenhausen; Otto Graf, Gaisburg; Tobias Goll u. Georg Hartmann, Altenstadt; Michael Negele, Oggenhausen; Georg Busch, Elpersheim; Heinrich Steinhauser, Ravensburg; Adolf Knödler, Oberbettringen; Joh. Mattes, Tuttlingen; Franz Josef Pitzer u. Theodor Gänslen, Kuchen; aus Stuttgart: Karl Graap, Karl Eberspächer, Theodor Rilmelin, Karl Zeller, Karl Oehler, Ludwig Böfinger.

Zahl der Fremden . . . 14 370.

Empfehlung.

Wir empfehlen unsere
Dampfwalchanstalt
für die diesjährige Saison und bemerken, daß unser Auto jeden Montag und Donnerstag nach Wildbad kommt. Gest. Bestellung erbitten wir uns per Postkarte oder Telefon.
Dampfwalchanstalt Birkenfeld
Telefon Nr. 2.
Bestellkarten werden abgegeben im Chokoladengeschäft von Carl Unglenf, König-Karlstr. 68 (unterhalb Russ. Hof).

Socken - Strümpfe
in Mano, Flor, Wolle und Fantasie gestrickt und gewoben aparte Neuheiten

Kinderstrümpfe, baumwollen, schwarz und lederfarbig, von 25 Pfg. an per Paar

Kinderstrümpfe, wolle, schwarz und lederfarbig, von 40 Pfg. an per Paar

Damenstrümpfe in allen Farben von 35 Pfg. an per Paar

Damenstrümpfe, durchbrochen, sehr schöne Qualität, von Mk. 1.— an per Paar

Herren-Socken in allen Preislagen und Farben

" " " Baumwolle, von 40 Pfg. an per Paar

" " " Wolle, von 70 Pfg. an per Paar

Kinderstrümpfen, entzückende Neuheiten, von 25 Pfg. an per Paar.

Cravatten
in hervorragender Auswahl,
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs,
Tricotagen

Ferner:
1 Posten zurückgeschickte Strümpfe und Socken ca. 30 Proz. unter Wert.
Größtes Sortiment Billigste Preise

Ph. Bosch.

Gefunden:
1 Glacé-Handschuh
1 Buch mit roter Einbanddecke.

Verloren:
1 schwarzlederne Handtasche
1 schwarz. Spitzentuch
1 schwarzer Sonnenschirm mit einem grauen Metallknopf
1 gold. Brosche.
1 goldener Zwicker mit Kettchen
1 schwarzseid. Damenregenschirm
1 weisswoll. Halstuch mit Franzen und Blumen
1 Damen-Uhr
1 hellgrauer weicher Filzhut
1 gold. Brille u. 1 weisses Taschentuch.
1 gold. Damenuhr in einem Lederarmband
1 Herrenreg'schirm
1 Damenreg'schirm mit silb. Griff.

Städt. Fundbureau
Rathaus, Zimmer 1.

Wildbad.

Empfehlung.
Bringe der geehrten Einwohnerschaft von Wildbad mein
Grabstein-Geschäft
in empfehlende Erinnerung. — Lieferung von
Grabsteinen, Grabplatten
Grab-Einfassungen
in jeder Steinart. — Pünktliche Ausführung. — Billigste Preise. — Zeichnungen usw. gerne zu Diensten.
Hochachtungsvoll
W. Schmid, Steinhauer
Schwarzwaldhotel.

Grosses Lager
Brillen
Feldstecher
Barometer
Pincenez
Operngläser
Thermometer
Reparaturen
Fachmännisch, prompt u. billigt.

Karl Bassmann, Optiker u. Mechaniker,
Pforzheim, Zerrenerstr. 12a, Telef. 1565.
Lieferant vieler Krankenkassen.

DR OETKER'S Pudding

aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine
wohlschmeckende und billige Nachspeise.
Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes
an phosphorsaurem Kalk nichts Besseres!

Saison-Nachrichten.

Wildbad, 7. Aug. (Kgl. Kurtheater.) Der Montag brachte uns nach mehrjähriger Pause wieder einmal die „Comtesse Guckerl“, das heitere Lustspielchen aus der Schönthan-Koppel-Ellfeld'schen Fabrik, das seit seiner Entstehung im Jahr 1895 eine Masse von Aufführungen erlebt hat. Die Gräfin Hermance Trachau, in Wien wegen ihrer schönen Augen einst die „Comtesse Guckerl“ genannt, wohnt in Karlsbad (das Stück spielt im Jahr 1818) bei ihrem Verwandten, dem Hofrat Alois von Mittersteig. Sie ist reich und unabhängig; die Verwandten leben in prekären Verhältnissen. Cilli v. Mittersteig, die Tochter des Hofrats, soll ihren Vetter Leopold, der in Karlsbad Badekommissar ist, heiraten. Damit die Mittersteigs sich über Wasser halten können, muss die in Aussicht genommene Pensionierung des Hofrats hintertrieben werden, und so geht ein Intrigieren los, das die Situation immer unerquicklicher macht. Dazwischen spielt sich aber eine heitere Liebesgeschichte ab. Horst v. Neuhoff führt sich unter allerlei Vorwänden ein, um in Berührung mit der Gräfin zu kommen, wird aber von ihr zurückgewiesen, obwohl sie an dem hübschen Mann Gefallen findet. Nun vermieten die Mittersteigs einen Teil ihrer Wohnung an den alten General Suratschew, der in Hermance seine frühere Geliebte wiederfindet und ihr von neuem den Hof macht. Mit Suratschew ist aber auch Horst von Neuhoff, sein Neffe und Adjutant, wieder ins Haus gekommen. Und nun entspinnen sich Szenen hin und wieder, aus denen schliesslich Horst als Sieger hervorgeht. Auch Cilli und Leopold kommen glücklich zusammen. Soviel in dürren Worten über den Inhalt des Stücks, dem ein überaus köstliches Beiwerk seinen besonderen Reiz verleiht. Gespielt wurde es unter der bewährten Leitung des Herrn Otto Schwarz im allgemeinen recht frisch und lebendig. Fr. Platschke hatte als „Comtesse Guckerl“ ihre Rolle mit viel Eifer und Verständnis einstudiert; nur mangelte ihrem Spiel, namentlich im Anfang, die Natürlichkeit; ihre Bewegungen kamen hie und da gezwungen und maniert heraus, ihr Lachen klang nicht herzlich genug. Man hatte überhaupt den Eindruck, als liege die Rolle der heiteren und geistvollen Comtesse Guckerl dieser Künstlerin nicht besonders, hatten wir doch schon des öfteren Gelegenheit, dieselbe in ernsteren Rollen auch von ganz anderer Seite kennen zu lernen und ihre gediegene Kunst zu bewundern. Um so wohler fühlte sich ihr Partner, Herr Barg, in seiner Rolle als Horst von Neuhoff. Er stellte wirklich einen flotten Kerl auf die Bühne und bot mit seinem durch und durch meisterhaften Spiel eine Glanzleistung. Die alten Mittersteigs waren durch Frau de Scheider und Herrn Grosse unübertrefflich verkörpert. Auch das Pärchen Cilli-Leopold war durch Fr. Otto und Herrn Tiedemann, der General Suratschew durch Herrn Portal angemessen vertreten. Anerkennung verdienen zum Schluss die ganze Aufmachung und namentlich die charakteristischen Kostüme. Das Stück fand deshalb eine überaus freundliche Aufnahme bei dem fast ausverkauften Hause.

Carl Tubach, Tel. 62,
Hofapotheker Dr. Metzger,
sowie in Hotels und Restaurants.

Tafelwasser S. M. des Königs Wilhelm II. von Württemberg.

Teinacher Hirschquelle

Rein natürlich! Leicht verdaulich!

Jahresversand 5½ Millionen Flaschen.
Hauptniederlage für Wildbad und Umgebung:

Geschäftsbücher

in dauerhaften Einbänden sind in reichhaltiger Auswahl vorrätig bei
Chr. Wildbrett
Papier- u. Schreibwarenhandl.

Interessenten der Esperanto- Sprache

werden gebeten, ihre Adresse unter Chiffre A. K. 100 an die Red. ds. Bl. bekannt zu geben.

Alkoholfreie Weine

wie
**Apfel-, Trauben-,
Himbeer-
u. Johannisbeer-
wein**

empfiehlt
Hofkond. Lindenberger.

:: Plüß- :: Staufer-Kitt

klebt, leimt u. kittet alles!

Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Alabaster, Elfenbein, Horn, Zelluloid, Gyps, Metall, Holz, Papier, Pappe, Leder, Tuch. Das Beste zum Leimen von Laubsäge- und Modellierarbeiten. In Flasçons à 35 und 60 Pfg. zu haben bei

Chr. Wildbrett,
Papier- und Schreibwarenhandlung - König-Karlstr.

Gander's Schönschreib- und Privat-
Handelsschule
(Ersatz für Volontärzeit.)
Für alle Berufe Einzelbücher.
Lehrplan gr. Langestr. 61. **Stuttgart.**

Täglich frisch:
**Konfekt, Kuchen,
Torten,
sow. sonst. Backwaren**

bei
Friedr. Pfau, K. Hofliefer.
(Inh. Hermann Pfau),
Olgastr.

Das Stimmen von Klavieren

sowie auch Reparaturen werden gut und gewissenhaft ausgeführt.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Tipp-Copp!

Das neue
Telephon-Adressbuch
von
Wildbad, Pforzheim
und Umgebung

(Westentaschen-Format) à 25 Pfennig zu haben im Alleinverkauf für Wildbad bei

Chr. Wildbrett,
Papierhandl.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Nach dem Versicherungsgezet für Angestellte vom 20. Dezember 1911 (Reichs-Gesetzbl. S. 989) sind von den versicherten Angestellten und ihren Arbeitgebern Vertrauensmänner zu wählen. Diese Vertrauensmänner wählen Beisitzer für den Verwaltungsrat, die Rentenausschüsse, die Schiedsgerichte und das Oberschiedsgericht und können von der Reichsversicherungsanstalt oder den Rentenausschüssen bei Erledigung ihrer Geschäfte zur Mitwirkung in Anspruch genommen werden. Sie sind also die Vertreter der Beteiligten bei der Ausführung und Handhabung des Versicherungsgezetes für Angestellte.

Die Wahlen der Vertrauensmänner werden voraussichtlich im Herbst ds. Js. stattfinden. Hierbei gilt als Ausweis für die versicherten Angestellten die Versicherungskarte, für die Arbeitgeber eine von der Gemeindebehörde ausgestellte Bescheinigung über die Zahl der von ihnen regelmäßig beschäftigten versicherten Angestellten. Die Versicherungskarten werden von den Ausgabestellen der Angestelltenversicherung für die versicherten Angestellten ausgestellt, insoweit sie nicht Mitglieder von Erwerbsklassen sind. Voraussetzung für die Ausstellung der Versicherungskarte ist, daß der versicherte Angestellte zuvor die Vordrucke einer Aufnahme- und Versicherungskarte, welche bei den Ausgabestellen unentgeltlich erhältlich sind, ausgefüllt und der Ausgabestelle eingereicht hat.

Alle versicherten Angestellten werden aufgefordert, sich schnelligst von der Ausgabestelle, in deren Bezirk sie beschäftigt sind, d. h. der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung, die Vordrucke einer Aufnahme- und einer Versicherungskarte verabreichen zu lassen und unter Einreichung der ausgefüllten Vordrucke bei der Ausgabestelle ihres Beschäftigungsorts die Ausstellung der Versicherungskarte alsbald zu beantragen. Ueber die Ausfüllung gibt die mit den Vordrucken anzuhändigende Belehrung Auskunft.

Als Ausweis ist der Ausgabestelle der Steuerzettel und gegebenenfalls die Quittungskarte der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung vorzulegen.

Versicherte Angestellte, welche bei den Wahlen nicht im Besitz einer Versicherungskarte sind, gehen ihres Wahlrechts verlustig.

Die Arbeitgeber, welche versicherte Angestellte beschäftigen, werden aufgefordert, bis zur Wahl sich von der Gemeindebehörde eine Bescheinigung über die Zahl der von ihnen regelmäßig beschäftigten versicherten Angestellten ausstellen zu lassen. Ohne diese Bescheinigung können sie zur Wahl nicht zugelassen werden.

Magold, den 5. August 1912.

K. Oberamt:
Mayer, Amtmann.

Vorstehendes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Wildbad, den 6. August 1912.

Stadtschultheißenamt: Baehner.

Handwerkskammer Reutlingen.

Herbst-Gesellenprüfungen 1912.

Wie im vergangenen Jahre, so finden auch kommenden Herbst wieder Gesellenprüfungen statt. Zugelassen zu diesen Prüfungen werden diejenigen Handwerkslehrlinge, deren Lehrzeit zwischen dem 1. Oktober 1912 und dem 15. Februar 1913 endet. Außerdem können sich an der Prüfung noch solche junge Leute beteiligen, welche ihre Lehrzeit ordnungsmäßig beendet, aber aus irgend einem Grunde die Prüfung früher nicht abgelegt haben.

Die Anmeldung zur Prüfung ist bis spätestens 20. August ds. Js. an das Büro der Kammer einzureichen, von welchem auch Anmeldeformulare unentgeltlich zu beziehen sind. Die Prüfungsgebühr beträgt 3 Mk. Sie ist gleichzeitig mit der Anmeldung an die Kammer einzusenden.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der Lehrherr bei Strafvermeidung die gesetzliche Verpflichtung hat, seinen Lehrling zur Ablegung der Prüfung anzuhalten.

Reutlingen, den 7. August 1912.

K. Bollmer. **K. Hermann.**



de Vlaming, Hr. W., mit Fr. Gem. Amsterdam
 Haussler, Hr. E., Kaufmann Porto Alegre
 Moritz, Fr. F. und S. St. Petersburg

Hotel Kähler Brunnen

Pohl, Hr. W., Apotheker Giessen
 Holz, Hr. J., Automobilbesitzer Heidelberg
 Riedinger, Hr. G. Stuttgart
 Loba, Hr. Paul, Kaufmann Karlsruhorst
 Loba, Fr. J. "

Hotel Drebingen

Fisch, Hr. Geh. Rechnungsrat, m. Fr. Gem. Berlin-Steglitz
 Löcher, Hr. Eugen, Kaufmann Karlsruhe
 Mundinger, Hr. Wilhelm und Otto Offenburg

Gasth. z. Eisenbahn

Doerschuck, Fr. Marie Richmond Hill, U. S. A.
 Doerschuck, Fr. Lena "
 Groneberg, Fr. Helene Stuttgart

Pension Villa Hanselmann (Georg Rath)

Coss, Frau Johanna Rheydt
 Scheulen, Frau Martin "
 Strater, Fr. Helene "
 Strater, Fr. Adele "

Hotel Klump

Boehm, Hr. P. Düsseldorf
 Grünberg, Hr. Oskar, mit Fr. Gem. "
 Hattler, Fr. Nürnberg
 Menke, Frau J. Antwerpen
 Leng, Hr. Bernh. Frankfurt a. M.

Schlette, Hr. Carl "
 Manasse, Frau Elvira, Privatier Wilmersdorf
 Bender, Hr. Augustin, Fabrikant, mit Frau Gem. und Fr. Tochter Mannheim
 Andresen, Hr. Dr., Professor, m. Fr. Gem. Berlin
 Hirschhorn, Fr. H. Frankfurt a. M.

Gasth. z. alt. Linde

Bauer, Frau Julia Stuttgart
 Geiger, Hr. Max, Fachleiter "
 Harter, Hr. Walter, stud. Berlin-Tübingen
 Wrede, Hr. Walter, stud. phil. Marburg
 Beisser, Hr. Karl Heilbronn
 Levison, Hr. Ludwig Frankfurt a. M.
 Lautenschlager, Hr. F. Lichtenberg
 Koye, Hr. Fr., Rechnungsrat Neuköln
 Steinichen, Hr., mit Familie "
 Rund, Hr. F., mit Frau Gem. Landau
 Hochdorf, Fr., Kaufmannsgatt., m. Enkel. Berlin

Hotel z. gold. Löwen

Weber, Fr. Fabrik., m. Söhnchen Frankfurt a. M.
 Zorn, Hr. Ferd. Achern
 Hengstenberg, Hr. E., Kaufmann Dortmund

Hotel z. gold. Ochsen

Schauinsland, Hr. Richard, Kgl. preuss. Verwaltungsgeschäftsdirektor, Oberregierungsrat, mit Frau Gem. Magdeburg
 Blün, Frau E., Privatier, mit Fr. Tochter Frankfurt a. M.

Hotel Post

von Benningsen, Hr. Amtsgerichts- rat, mit Frau Gem. Syke, Hannover
 Doutrelepoint, Hr. Dr., Professor, Geh. Medizinalrat Bonn a. Rh.
 Braun, Hr. Gustav, Fabrikant Lahr i. Bad.
 Zimmermann, Hr. Gust., Hotelbes. New-York
 Herrmann, Hr. R., Kfm., mit Fr. Gem. London

Schwarzwaldhotel

Häfner, Frau J. Pforzheim
 Godlewsky, Hr. Adolf, Dr. med., prakt. Arzt, mit Familie Neumarkt
 Kersten, Hr. Fr. G., mit Frau Gem. Homburg, Oberhessen

Hamm, Hr. Rudolf, Kaufmann Ziegenrück
 Reismann, Hr. Erwin Stuttgart-Cannstatt
 Hugendubel, Hr. Ernst Stuttgart
 Weiss, Hr. Friedrich Mannheim
 Houdinet, Hr. Carl, stud. phil. Hannover
 Seifert, Hr. Karl Mannheim

Sommerberghotel

Bormmer, Fr. Else Stuttgart
 Wasserruhr, Hr. C., Fabrikant, mit Frau Gem. und Tochter Bonn a. Rh.

Bausch, Frau Otto, Rentiere, mit Tochter Cöln-Marienburg
 Cahen, Hr. Isidor, Kaufm., m. Fr. Gem. Cöln a. Rh.

Gasth. z. Sonne

Kempf, Fr. Anna Frankfurt
 Klingele, Hr. E., Fabrikant, mit Frau Gem. und Mutter Wiesloch, Baden
 Ehrle, Hr. Christian, Wirt Heilbronn
 Zluhan, Hr. Apotheker, mit Fr. Gem. und Tochter "

Walkanne, Frau Stuttgart
 Wiedmayer, Frau "
 Zimmermann, Frau "
 Gässler, Frau "

Keller, Frau "
 Stahl, Hr. Alb., Wirt Degerloch
 Wolf, Hr. Wilh., Wirt Möhringen
 Kruse, Fr. Berta Elberfeld

Kruse, Frau Kunstmaler "
 Weinland, Fr. M. Frankenthal
 Kunze, Hr. J., Obersekretär Darmstadt
 Schneider, Hr. E., Privatier Knittlingen

Hotel Stolzenfels

Grunow, Hr. H. Langenburg i. W.
 Streng, Hr. Rich., Fabrik., m. Fam. Mannheim
 Hertel, Hr. Anton Schwetzingen

Gasth. z. Ventilhorn

Alt, Hr. Ludwig, Bahnhofverwalt. Jugenheim

In den Privatwohnungen.

Caté Bechtle

Friedrich, Frau Privatier Weinheim
 Gottl. Bechtle, Baddiener

Schaible, Hr. Wilhelm Ostelsheim

Uhrmacher Bott

Weber, Frau Henriette, Privatier Karlsruhe
 Fritz Bott, Gipsor

Pross, Hr. Chr., m. Fr. u. Tocht. Friedrichshafen
 Villa Christine

Verwalter Edelmann (Villa Sophie)

Koppe, Hr. Albert, Kaufmann Cottbus
 Karl Eitel, Rennbachstr. 156

Schweitzer, Hr. Eugen, Kaufmann, mit Frau Gem. und 2 Kindern Stuttgart
 Haus Fehleisen

Reichenbach, Fr. Helene Halle a. S.
 Friedrich Fischer, Hauptstr. 106

Zeller, Hr. Fr., Kaufmann Steinheim a. Murr
 Herm. Grossmann, Delikatessengesch.

Forster, Hr. Bürgermeister Friedrichstal, Saar
 M. Grossmann Wwe., Hauptstr. 131

Rhein, Frau Hebr., mit Tochter Mannheim
 Neckenauer, Hr. Daniel, Gärtnerweibes. "

Uhrmacher Hieber

Butterfass, Hr. Fr., Diplom-Ing. Karlsruhe
 Butterfass, Frau M., Privatier Kirchheimbolanden, Pfalz

Frau Hirsche, Paulinenstr. 232

Schlaud, Frau Schwanheim a. M.
 Villa Hohenzollern

Chouanard, Frau, mit Gesellschafterin
 Fr. K. Whibley Paris

Karl Holz, Gärtner

Dürr, Hr. Chr. Hönig, O. A. Gaildorf
 Villa Johanna

Eckelmann, Hr. Alb., mit Frau Gem. New-York
 May, Frau Frankfurt a. M.

Haus Josenhaus

Gynz von Rekowski, Hr. Hofmarschall und K. Kammerherr, m. Fr. Gem. Berlin-Halensee
 Witwe Kappellmann (Haus Güthler)

Moosmann, Hr. August, Kfm. Stuttgart
 Villa Karlsbad (Fr. Müller We.)

Rosenberg, Hr. Jean, Kfm. mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
 Seel, Frau Terese Wiesbaden

Villa Kiechle

Stössel, Hr. Georg Alex., Ingenieur, mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
 Landjäger Kohler

Väth, Fr. Maria Stuttgart
 Villa Krauss

Schwarz, Frau Hedwig, mit Schwester München
 Köckert, Frau Geaf

Haltenhoff, Fr. Gen
 Sack, Hr. Ludwig, Kfm. Wilhermsdorf

Haus Kuch

Carlebach, Frau Ida, Kfm.-We. Cannstatt
 Karl Lächele

Bühler, Frau Dora, mit 2 Töchtern Stuttgart
 Villa Ladner

Meidel, Hr. Gymnasiumsdirektor Rastatt
 Albert Lipps

Albrecht, Hr. Heinrich, Kfm. Heilbronn
 Wilhelm Lutz, Hauptstr. 117

Bidlingmaier, Frau Privatier Geislingen a. St.
 Semle, Frau Berta, Brauereibesitzerin "

Villa Montebello

Andresen, Hr. Professor, mit Frau Gem. Berlin
 Möller, Hr. Carl Hamburg

Schütt, Hr. Otto "
 Georg Ostertag, Schaffner "

Walker, Hr. Albert Urach
 Villa Pauline

Kramer, Hr. J., Kfm., m. Fr. Gem. Cöln
 Villa Pfeiffer

Götz, Frau Rentnerin, mit Nichte Stuttgart
 Brenner, Hr. Otto, Cigarrenfabrikant Danzig

Villa Fritz Rath

Bemheim, Frau Jules, mit 2 Kindern und Bedienung Mühlhausen, Els.
 Bemheim, Hr. Julius "

Villa Karl Rath

Beer, Hr. Julius, Kaufmann Sinsheim a. E.
 Ottenheimer, Hr. Wilh., Kaufmann, mit Frau Gem. und Kind Ludwigsburg

Detloff, Fr. London
 Williard, Hr. Ph., Privatier Ettlingen

Beer, Frau Kaufmann Sinsheim a. E.
 Drechslermstr. Riexinger

Wolf, Frau Elsa Stuttgart
 Villa Rosa

Stoddard, Frau M. H. Boston U. S. A.
 Zuderel, Fr. A. M. "

Sattlermstr. Rothfuss

Kapf, Frau Baurat We. Stuttgart
 Mathäus, Frau Stuttgart

Alb. Schmid, Bäckerstr.
 Baisch, Hr. J., Hausmstr. i. Justizminist. Stuttgart

Friedr. Schmid, Schreinerstr.
 Rheinganum, Hr. Herm., Kaufmann, mit Frau Gem. Neckarsulm

Wilh. Schmid, Schreinerstr.
 Lutz, Frau Nanette Stuttgart

Reichert, Hr. Peter, Kaufmann Rheinau
 Villa Schönblick

Ramds, Fr. Lillian J., Priv. Redlands, Californien
 Wilhelm Sieb, Hauptstr. 88

Schmittler, Hr. J. W. K., Studienlehrer, mit Frau Gem. Kandel, Pfalz
 Villa Sommerberg

Wolf, Hr. Fr., Restaurateur Stuttgart-Wangen
 Jörg, Hr. Eduard, Schutzmann "

Villa Tannenburg (E. Faas)
 Dreyfus, Frau Sigmund, mit Sohn Bruchsal

Karl Toussaint, Holzhandl.
 Küssel, Hr. Priv., m. Fr. Gem. Wiesloch, Bad.

Wilh. Treiber, Ludwig-Seegerstr.
 Jser, Hr. Wilh., Priv., mit Bed. Frankfurt a. M.

M. Treiber-Engmann
 Hösch, Hr. W. Schw. Gmünd

Wilh. Weber, Baddiener
 Dannecker, Hr. Schultheiss Dagersheim

Forstwart Wengert
 Samuleit, Hr. Paul, Rektor, mit Frau Gem. Neuköln-Berlin

Hauptlehrer Wörner
 Federschmidt, Hr. Dr. med., Assistenz- arzt a. d. chirurg. Klinik Göttingen

Erholungsheim
 Ranz, Hr. Jakob Bad. Rheinfelden

Katharinenstift
 Klimm, Franz Sonthofen

Götz, Marie Augsburg
 Kirchherr, Marie Stuttgart-Heilach

Zahl der Fremden . . . 14 858.

Schürzen :: Unterröcke

Wash-, Leinen-, Lüster-, Aloiré-, Trikol-, Tuch- und Seiden-Unterröcke, über 3000 Stück in allen Preislagen am Lager von Mk. 1.60 bis Mk. 30.—.

Schürzen

alle Größen, weiß, bunt und schwarz, alle Façonen, ständiges Lager über 3000 Stück.

Servierschürzen

mit und ohne Träger.

Phil. Bosch
 Telefon 32.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt der allein echte

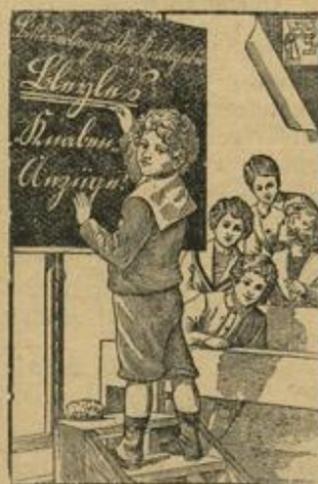
Stechenpferd-Villemilch-Seife, Preis à St. 50 Pf., ferner macht die

Dada-Cream

rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. in der Hofapotheke; Fr. Schmelzle; Hans Grundner. Rob. Treiber, Christian Schmid.

Schöne Zwetschgen

empfehl. G. Lindenberger



Bleyle's Anaben-Anzüge

sind die gesündeste u. bequemste Kleidung der Gegenwart, passen für jede Jahreszeit, kleiden vortrefflich, sind außerordentlich dauerhaft, lassen sich sehr gut reinigen und können besser und schöner wie jeder andere Anzug wieder aufgebessert werden. — Große Auswahl eleganter Formen für Sonn- und Festtage, wie auch einfacher praktischer Formen für die Schule, in garantiert reinwollener Qualität, vollkommene Licht- und waschechten Farben. — Vorrätig in allen Größen von 2—16 Jahren — Blusen, Jacken und Hosen werden auch einzeln abgegeben. — Ausführliche Kataloge gratis.

Verkaufsstelle **A. Lipps, Wildbad.**